


LS 10 Pfingsten erklären

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	Ritual: Stehkreis bilden, ein S trägt einen vorbereiteten Text, ein Gebet oder einen Gedanken vor. Danach wird der Stehkreis aufgelöst. L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> - religiöse Rituale anwenden und erleben - wichtige Feste des Kirchenjahres beschreiben - religiöse Motive erkennen und erläutern - Perspektiven für die Lebensgestaltung als Christ entwickeln - die Bedeutsamkeit von Glaubenszeugnissen prüfen - Elementen des christlichen Glaubens in gestalterischen Formen Ausdruck verleihen - zielgerichtet arbeiten und kooperieren - andere Meinungen zulassen und überprüfen - angemessen präsentieren
2	PA	15'	S lesen den Text und die Sprechblasen, markieren nach Vorgabe und bearbeiten eine weiterführende Aufgabe zum Text.	M1.A-2	
3	EA	10'	S machen sich Notizen zu M1.	M1.A3, Notizzettel	
4	PA	10'	S erklären einander im Doppelkreis mithilfe ihres Notizzettels, was Pfingsten bedeutet.	Notizzettel	
5	PA	15'	S bearbeiten in Partnerarbeit das Arbeitsblatt M2.	M2.A1-3	
6	PL	10'	Einzelne S präsentieren ihre Ergebnisse der Lerngruppe und erhalten kurze Rückmeldung.		
7	PA	10	S schneiden die Feuerzunge aus und gestalten diese nach Vorgabe.	M3.A1	
8	PL	10'	Ausgeloste S präsentieren ihre Feuerzunge der Lerngruppe. Danach können die Feuerzungen auf ein Plakat geklebt und ausgestellt werden.	Plakat	
9	HA/ EA		S schreiben eine Stellungnahme in ihr Heft.	M3.A2	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist es, den Schülern die Bedeutung und Herkunft des Pfingstfestes zu erläutern, damit sie anhand eines Notizzettels ein zentrales Fest im Kirchenjahr beschreiben können. Sie lernen die Feuerzungen als Symbol des Pfingstfestes kennen und bringen durch die Gestaltung das, was durch den Heiligen Geist bewirkt wird, ins Wort und ins Bild. Die Schüler wissen um den Auftrag Jesu an seine Jünger und setzen sich mit den daraus resultierenden Konsequenzen für das Christsein auseinander.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** bilden die Schüler einen Stehkreis zum Anfangsritual. Nach dessen Durchführung erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** lesen die Schüler den Text und die Sprechblasen. Sie markieren nach Vorgabe und bearbeiten die weiterführende Aufgabe M1.A2.

Im **3. Arbeitsschritt** machen sich die Schüler Notizen zum Gelesenen, damit sie den Inhalt im nächsten Arbeitsschritt im Doppelkreis wiedergeben können.

Im **4. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler mit einem Partner im Doppelkreis aus und er-

klären sich gegenseitig die Bedeutung von Pfingsten. Verständnisfragen können geklärt werden.

Im **5. Arbeitsschritt** lesen die Schüler die Zeitungsanzeige und die dazugehörigen Aufgaben in Partnerarbeit.

Im **6. Arbeitsschritt** präsentieren ausgeloste Schüler ihre Arbeitsergebnisse und erhalten wertschätzende Rückmeldung aus der Lerngruppe.

Im **7. Arbeitsschritt** schneiden die Schüler das Symbol der Feuerzunge aus, wählen eine von zwei Gestaltungsaufgaben aus und beschriften die Feuerzunge entsprechend. Anschließend kleben sie diese auf Plakate, damit sie ausgestellt werden können.

Im **8. Arbeitsschritt** präsentieren ausgeloste Schüler ihre Feuerzunge der Lerngruppe.

Der **9. Arbeitsschritt** kann als Hausaufgabe oder zur Differenzierung bearbeitet werden. Die Schüler positionieren sich zum Thema und begründen ihre Meinung. Diese Aufgabe sollte zu Beginn der Folgestunde aufgetragen werden, um die Schüler zu träge zur Diskussion zu bringen.

Tipps

Es ist sinnvoll, das Pfingstsymbol Feuerzunge herzustellen, sodass Plakate mit den beschrifteten Symbolen als Lernprodukt im Schulhaus ausgestellt oder zu einem Schulgottesdienst verwendet werden können.

10 Pfingsten erklären

A1 Lest den Text und die Sprechblasen im Wechsel durch. Markiert mit rot, was plötzlich geschah.

Was Pfingsten bedeutet

40 Tage nach Ostern wird das Fest Christi Himmelfahrt gefeiert. Es erinnert daran, dass Jesus zum Vater im Himmel zurückkehrte. Den Jüngern gab Jesus den Auftrag, allen Völkern das Evangelium zu verkünden und die Menschen zu taufen. Weil die Freunde aber unsicher und ängstlich waren, versprach er ihnen einen Beistand: den Heiligen Geist. Das Kommen des Heiligen Geistes feiern wir 50 Tage nach Ostern, an Pfingsten. Dieses Fest geht auf ein jüdisches Fest zurück: das sogenannte Siebenwochenfest (Schawuot), das auch ein Erntedank- und Wallfahrtsfest der Juden war. Am Morgen des Pfingsttages passierte etwas Besonderes, das die Menschen nie mehr vergaßen:

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.



A2 Schreibt auf, was die Leute in Jerusalem tun sollen.

- A1** Lies die Zeitungsanzeige durch. Was wird von den Zeugen des Unfallherganges erwartet?

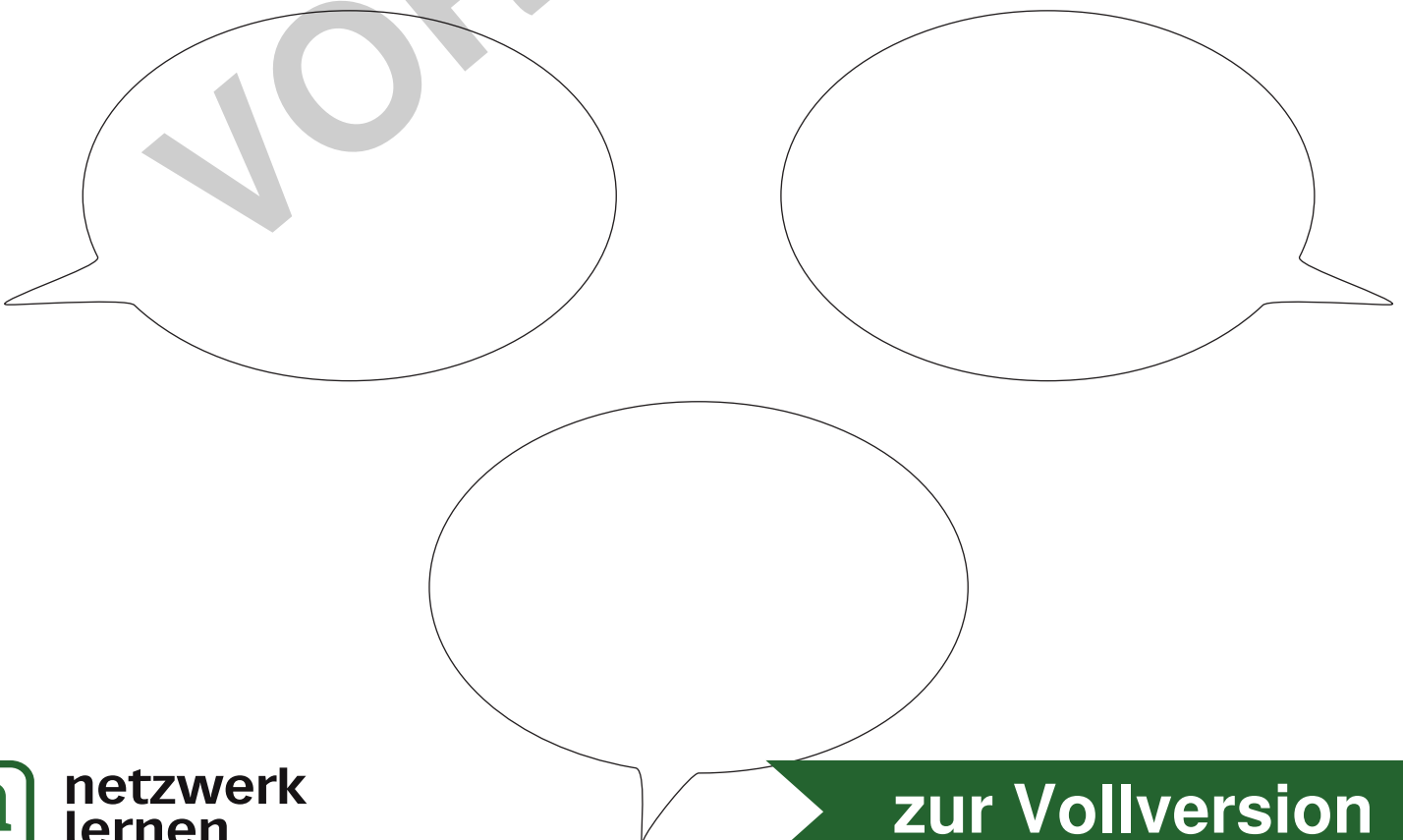
Zeugen gesucht!

Am vergangenen Montag wurde gegen 14:45 Uhr ein roter PKW der Marke VW Golf angefahren und beschädigt. Der Wagen war in der Lessingstraße 15 in Höhe des Einkaufszentrums geparkt und wurde von einem schwarzen Kleinwagen angefahren. Der

Fahrer meldete die Beschädigung nicht und fuhr davon. Wer hat den Unfallhergang beobachtet? Wer kann beschreiben, was genau geschehen ist. Sachdienliche Hinweise bei der Polizeidienststelle in der Goethestraße 12.

- A2** Vor Gericht haben Zeugenaussagen einen hohen Stellenwert. Was ist bei Aussagen in einer Gerichtsverhandlung unbedingt notwendig? Wofür kann man sogar betrafft werden?

- A3** Auch die Jünger Jesu, die seine Worte hörten und seine Wunder gesehen haben, waren Zeugen von außerordentlichen Ereignissen. Was können sie bezeugen und weiter erzählen?



- A1** Schneidet die Feuerzunge aus.
Schreibt in die Feuerzunge,
- was die Jünger als Zeugen für den Auftrag Jesu brauchen oder
 - was Menschen heute brauchen, wenn sie den Auftrag Jesu erfüllen wollen.
- Gestaltet die Feuerzunge mit Farbe.
- A2** Schreibt eure Meinung zu A1 in euer Heft und begründet sie.




LS 11 Für Ernte und Arbeit danken

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	Ritual: Stehkreis bilden, ein S trägt einen vorbereiteten Text, ein Gebet oder einen Gedanken vor. Danach wird der Stehkreis aufgelöst. L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> - religiöse Rituale anwenden und erleben - zentrale Feste und Brauchtum im Kirchenjahr beschreiben - Ausdrucksformen gelebten Glaubens begegnen - religiöse Motive und Ausdrucksformen erkennen und erläutern - Perspektiven für die Lebensgestaltung als Christen entwickeln - Elementen des christlichen Glaubens in gestalterischen Formen Ausdruck verleihen - Arbeiten sinnvoll aufteilen und kooperieren - andere Meinungen zulassen und überprüfen - angemessen präsentieren
2	PA	15'	S lesen den Text, markieren nach Vorgabe und bearbeiten die weiterführende Aufgabe.	M1.A1-2	
3	PA	10'	S tauschen sich im Doppelkreis aus, klären und korrigieren ggf.		
4	GA	25'	S erhalten für ihre Gruppe jeweils eine Aussage und schreiben ein Dankgebet nach Vorlage dazu.	M2.A1, M3	
5	PL	5'	Einzelne S präsentieren ihre Ergebnisse der Lerngruppe und erhalten kurze Rückmeldung.		
6	GA	15'	S schreiben eigenes Dankgebet, schneiden Bilder aus Zeitschriften aus und gestalten ein Din-A3-Blatt zum Erntedankfest.	M2.A2, DIN-A3-Blätter, Zeitschriften	
7	PL	10'	S präsentieren ihre Produkte in einem Museumsrundgang. Ausgeloste S nehmen Stellung dazu.	Plakate	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist es, den Schülern Bedeutung, Herkunft und Brauchtum des Erntedankfestes zu erläutern, damit sie dieses zentrale Fest im Kirchenjahr erkunden können. Sie nehmen zur Kenntnis, dass die Dankbarkeit über die Schöpfung als Grundlage für Nahrung und Überleben in der Menschheitsgeschichte in unterschiedlichen Kulturen immer eine Grundhaltung war und ist. Diese Grundhaltung gilt es, den Schülern, die in der Regel Überfluss und stetige Verfügbarkeit von Nahrung gewöhnt sind, nahezubringen und sie darauf hin zu sensibilisieren, dass dies nicht selbstverständlich ist. Die Schüler werden dazu ermutigt, ihre Lebensgestaltung als Christen auf Dankbarkeit und den Schutz der Natur hin zu entwickeln.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im 1. Arbeitsschritt bilden die Schüler einen Stehkreis zum Anfangsritual. Nach dessen Durchführung erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Im 2. Arbeitsschritt lesen die Schüler den Text. Sie markieren diesen nach Vorgabe und bearbeiten die weiterführende Aufgabe M1.A2.

Im 3. Arbeitsschritt tauschen sich die Schüler im Doppelkreis mit wechselnden Lernpartnern aus, erörtern die Aufgaben und geben ggf. ihre Antworten.

Im 4. Arbeitsschritt werden die Schüler zu Zufallsgruppen zusammengelost. Jede Gruppe erhält eine Aussage von M3. Die Schüler lesen in ihrer Gruppe die zugeteilte Aussage und formulieren ein Dankgebet nach Vorlage.

Im 5. Arbeitsschritt präsentieren ausgeloste Schüler das Gebet ihrer Gruppe und erhalten eine wertschätzende Rückmeldung aus der Lerngruppe.

Im 6. Arbeitsschritt einigen sich die Schüler auf Möglichkeiten des Dankens aus ihrem Lebensumfeld. Sie wählen einen Gedanken aus und schreiben ein Gruppengebet nach der Vorlage von M2.A1. Dieses Gebet wird schön auf einem DIN-A3-Blatt gestaltet. Weitere Gruppenmitglieder schneiden währenddessen passende Fotos, Bilder und Überschriften aus Zeitschriften aus. Aus den ausgeschnittenen Bildern und dem verfassten Gruppengebet wird ein Plakat im DIN-A3-Format erstellt.

Im 7. Arbeitsschritt werden die DIN-A3-Plakate in einem Museumsrundgang ausgelegt und betrachtet. Ausgeloste Schüler nehmen Stellung dazu. Im Anschluss daran ist zu überlegen, in welchem Rahmen die Plakate im Schulhaus oder bei einem Schulgottesdienst ausgestellt werden könnten.

✓ Merkposten

DIN-A3-Blätter zur Verfügung stellen.

Den Schülern muss rechtzeitig angekündigt werden, genügend Zeitschriften zum Ausschneiden von Bildern mitzubringen.